

# andrea k. strigl

events & public relations

## PRESSEMITTEILUNG

**Wenn sich Kinder und Jugendliche in den Vollrausch trinken:**

**Risiken und Nebenwirkungen – und was KEINE MACHT DEN DROGEN dagegen unternimmt**

**München, 17. Juli 2009 - Es vergeht kaum ein Tag, an dem in den Medien nicht über jugendliche Alkoholexzesse berichtet wird. So wurden beispielsweise in 2007 täglich 63 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. 23.165 (!) Kinder und Jugendliche im ganzen Jahr, quer durch Deutschland. Eine Horrorvision vieler Eltern.**

Besonders erschreckend ist die Entwicklung bei den erst 10- bis 15-Jährigen. Obwohl diese nach dem Jugendschutzgesetz noch gar keinen Alkohol kaufen und konsumieren dürfen, sind hier die Alkoholvergiftungen um 15 Prozent angestiegen. Bei den ganz jungen Alkoholopfern liegen seit zwei Jahren die Mädchen vor den Jungen - so die Techniker-Krankenkasse nach Auswertung der Daten ihrer Versicherten.

Angeheitert, betrunken oder kurz vor einer Alkoholvergiftung? Was sollen Eltern tun, wenn ihre Kinder betroffen sind? Wie kommen sie mit ihnen ins Gespräch? Noch besser: Was können Eltern tun, bevor es zu spät ist?

Weil Sommerzeit Partyzeit ist, hat KEINE MACHT DEN DROGEN jetzt ein Infoblatt „Feiern ohne Vollrausch“ inklusive Beipackzettel mit allen wichtigen Gebrauchsinformationen zum Thema Alkohol sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen für Eltern, Pädagogen und natürlich für die Kinder und Jugendlichen selbst herausgebracht.

Das Infoblatt zum Download bzw. Bestellen und weitere detaillierte Informationen finden Eltern, Pädagogen sowie Kinder und Jugendliche im Internet unter [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de).

Pressekontakt:

andrea k. strigl - events & public relations  
Telefon: 0 89/60 08 65 05  
E-Mail: [kmdd@andrea-strigl.de](mailto:kmdd@andrea-strigl.de)  
Internet: [www.andrea-strigl.de](http://www.andrea-strigl.de)

Abdruck Honorar frei. Wir bitten um Zusendung eines Beleg-Exemplares.